

Commission Internationale de Réglementation en vue de l'Approbation de l'Equipement Electrique (CEE)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **64 (1973)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Commission Internationale de Réglementation en vue de l'Approbation de l'Équipement Electrique (CEE)

Tagung vom 8. bis 18. Mai 1972 in Helsinki

Plenarversammlung

Am 18. Mai 1972 versammelten sich 73 Delegierte aus 17 Ländern von total 19 Mitgliedstaaten und 5 Vertreter von 4 Beobachternationen von 6 Staaten zur 67. Plenarversammlung der CEE in Helsinki. Die Schweiz war durch 3 Teilnehmer vertreten. Die Verhandlungen wurden geleitet von L. M. Elfström, Präsident der CEE (Schweden), unterstützt von M. H. Huizinga, Generalsekretär, (Holland), und B. Overdijk, Protokollführer, (Holland). Der Organisme de certification (OC)¹⁾ war vertreten durch seinen Präsidenten, E. Wettstein (Schweiz), die Arbeitsgruppe für die \hat{E} Marke durch H. Walther, (Deutschland).

Anlässlich der Eröffnung der Tagung ehrte L. M. Elfström die verstorbenen H. Ferrier (Frankreich) und P. Takacs (Ungarn), zwei verdiente Mitarbeiter der CEE.

Die Versammlung genehmigte das Protokoll der 66. Sitzung der CEE in Scheveningen vom 5. November 1971, Dokument CEE(02-SEC)NL 213/71.

Sie nahm Kenntnis von zahlreichen Wechsels in der Besetzung der elektrotechnischen Normalisierungsinstanzen der Mitgliedstaaten. Sie bestätigte E. Wettstein als Vertreter der CEE bei der Economic Commission for Europe with regard to Government Officials Responsible for Standardization Policies und bestimmte für zukünftige Sitzungen von 11 Comités d'Études oder Sous-Comités der CEI und 1 Comité d'Études der ISO je einen Delegierten der CEE. Mit Genugtuung wurde festgestellt, dass es gelang, eine vollständige Übereinstimmung zwischen der CEI-Publikation 127 und der CEE-Publikation 4 zu erreichen.

Der Präsident der Redaktionskommission, J. P. J. Smoes (Belgien), teilte mit, dass seit der 67. Sitzung in Scheveningen beschlossen wurde, 12 CEE-Publikationen herauszugeben, für die alle Arbeiten abgeschlossen sind. Dem Genehmigungsverfahren konnten 6 Normenentwürfe überwiesen werden. Es sind in der gleichen Zeit folgende neuen CEE-Publikationen erschienen:

- Änderung 2 zum Teil I der CEE-Publikation 10, Anforderungen an Geräte mit elektromotorischem Antrieb für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke.
- Abschnitt G/H von Teil II der CEE-Publikation 10, Sonderanforderungen an Küchenmaschinen.
- Änderung 2 zum Teil I der CEE-Publikation 11, Anforderungen an Koch- und Heizgeräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke.
- Änderung 1 zur CEE-Publikation 15, Anforderungen an Sicherheitstransformatoren.
- Änderung 1 zur CEE-Publikation 22, Anforderungen an Gerätesteckvorrichtungen für Hausinstallationen und ähnliche allgemeine Zwecke.

Die Versammlung beschloss einstimmig die Aufnahme von Indien als Beobachternation, vertreten durch die Indian Standards Institution. Sie bestimmte als Präsidenten:

- für CT 226, Comité technique pour les disjoncteurs de terre à relais de tension, F. Paukert, (CSSR).
- für CT 228, Comité technique pour les dispositifs de commande à fonctionnement thermique, R. Harvey, (England).

Nach längeren Diskussionen beschlossen die Delegierten die Zusammenlegung der Teile I der CEE-Publikationen 10 und 11, gemäss einem Vorschlag der englischen Vertretung. Trotzdem werden die bisherigen Technischen Komitees weiter bestehen.

Auf Antrag Belgiens wurde die Neuausgabe der CEE-Publikation 15, Anforderungen an Sicherheitstransformatoren, beschlossen und die Bearbeitung dem CT 43 zugewiesen.

Ebenfalls wurde einem französischen Antrag zugestimmt, Vorschriften für Klemmen zum Anschluss von Aluminium-Leitern auszuarbeiten; das CT 031, Comité des règles générales, wird damit beauftragt.

Die Versammlung genehmigte nach Feststellung der ordnungsgemässen Durchführung des Genehmigungsverfahrens die Veröffentlichung folgender CEE-Publikationen:

- Änderung 2 der CEE-Publikation 7, Anforderungen an Steckvorrichtungen für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke.
- 2. Ausgabe des Abschnittes J von Teil II der CEE-Publikation 11, Sonderanforderungen an Geräte zur Haut- und Haarbehandlung.
- Änderung 1 zu Abschnitt A von Teil II der CEE-Publikation 11, Sonderanforderungen an Herde, Tischherde und ähnliche Geräte.
- Änderung 1 zu Abschnitt B von Teil II der CEE-Publikation 11, Sonderanforderungen an Geräte zur Flüssigkeitserhitzung.
- Änderung 1 zu Abschnitt M von Teil II der CEE-Publikation 11, Sonderanforderungen an Waffeleisen, Grillgeräte, Wärmeplatten und andere Geräte zur trockenen Speisebereitung.
- Änderung 1 zur CEE-Publikation 23, Anforderungen an Stahlrohre und Zubehör für elektrische Installationen, mit der Auflage an die CEE-Mitglieder, ab 1976 keine Rohre mit anderen Dimensionen mehr zuzulassen.
- Änderung 1 zur CEE-Publikation 26, Anforderungen an PVC-Steckrohre und Zubehör für elektrische Installationen, mit der Auflage an die CEE-Mitglieder, ab 1976 keine PVC-Steckrohre mit anderen Dimensionen mehr zuzulassen.

Dagegen wurde, nach mühsamen Auseinandersetzungen, vor allem auf Grund einer eingehend begründeten schweizerischen Eingabe an das zuständige CT 224, der Entwurf für die 2. Auflage der CEE-Publikation 19, Anforderungen an kleine Selbstschalter für Hausinstallationen und ähnliche Zwecke, zurückgewiesen.

Dabei wurde ausdrücklich eine Koordination mit dem SC 23E der CEI verlangt, mit dem Ziel, dass CEI und CEE gleichlautende Empfehlungen herausgeben.

Ebenfalls Zustimmung, nach erfolgter Genehmigung nach dem vereinfachten Verfahren, fanden die folgenden CEE-Publikationen:

- Änderung 2 zu Teil I der CEE-Publikation 10, Anforderungen an Geräte mit elektromotorischem Antrieb für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke, mit nachträglicher Berücksichtigung des holländischen Einwandes betreffend die Isolierklasse O.
- Änderung 1 zu CEE-Publikation 24, Anforderungen an Geräteschalter.

Das Generalsekretariat machte zu diesen Beschlüssen den allgemeinen Hinweis, dass die Mitglieder der CEE im Genehmigungsverfahren die Abweichungen genau begründen mögen und dass auch Auskunft über die getroffenen Massnahmen gemacht würden, wie diese Abweichungen behoben werden können.

Die Delegierten besprachen eingehend den von der Arbeitsgruppe vorgelegten Entwurf des Reglementes für die \hat{E} -Marke der CEE. Dokumente CEE(05-Chairman) D 150/71 und 151/71. Dazu sind von neun Ländern Eingaben gemacht worden. Die Arbeitsgruppe erhielt den Auftrag, unter Mitwirkung des Organisme de certification einen abgeänderten Entwurf vorzubereiten und den Mitgliedern der CEE auf dem Wege des ordentlichen Genehmigungsverfahrens zur Kenntnis zu bringen.

Die Versammlung nahm Kenntnis vom Bericht über die 2. Sitzung in Genf vom 17. bis 21. Januar 1972 der Government Officials Responsible for Standardization Policies of the Economic Commission for Europe, Dokument CEE(02-SEC) NL 109/72.

Sie hörte anschliessend die Berichte an über Sitzungen anderer Organisationen, an denen die CEE durch Delegierte vertreten war:

- CE 15 der CEI, Isoliermaterialien
- CE 18 der CEI, Elektrische Installationen auf Schiffen
- CE 20 der CEI, Netzkabel
- SC 20B der CEI, Niederspannungskabel
- CE 54 der CEI, Apparate für Kühlung und Luftkonditionierung
- CE 61 der CEI, Sicherheit elektrischer Haushaltapparate
- CE 73 der ISO, Konsumenten-Fragen
- CE 86/SC 5 der ISO, Bauarten und Prüfung von Haushaltskühlgeräten
- CE 109/SC 3 der ISO, Ölbrenner und Zubehörteile

1) Certification Body

Die Delegierten genehmigten den Bericht des Vorsitzenden des CT 032, Comité des laboratoires d'essais, über die Sitzung vom 8. bis 10. März 1972 in Paris, Dokument *CEE(032-SEC) SF 106/72*.

Sie nahmen Kenntnis von den Resultaten der Beratungen von 5 Comités Techniques und des Organisme de certification in Helsinki.

Auf Einladung des polnischen elektrotechnischen Komitees wurde beschlossen, die nächste Tagung der CEE vom 3. bis 13. Oktober in Katowice abzuhalten.

Die Sitzung wurde mit den üblichen Verdankungen an den Präsidenten und die finnischen Gastgeber abgeschlossen.

Die CEE-Tagung in Helsinki vom 8. bis 18. Mai 1972 wurde in hervorragender Weise vom finnischen Elektrotechnischen Inspektorat unter Leitung seines Präsidenten, J. Heikinheimo, vorbereitet und durchgeführt. Die Delegierten hatten Gelegenheit, einem Symphoniekonzert in der schönen, neuen Konzerthalle mit ihrer bemerkenswerten Architektur beizuwohnen. Der Besuch der Firma Strömberg in einem Vorort von Helsinki und die Einladung zu einer Fahrt auf einem neuen Eisbrecher gaben einen Einblick in eine uns ungewohnte Technik für die modernste Ausrüstung von Schiffen. Die freundlichen finnischen Gastgeber machten den Aufenthalt sehr angenehm; die meisten Delegierten konnten in der Hauptstadt Finnlands einen zweiten schönen Vorfrühling erleben.

A. F. Métraux

Tagung vom 3. bis 13. Oktober 1972 in Katowice

Plenarversammlung

Am 13. Oktober 1972 fand in Katowice die 69. Plenarversammlung der CEE statt. Es waren dabei von 20 Mitgliedern deren 17 mit 59 Delegierten vertreten. Von den sechs Beobachterländern beschickten zwei die Sitzung mit je einem Delegierten. Die Schweiz war an den Sitzungen der CEE mit 5 Delegierten vertreten, von denen drei an der Plenarversammlung teilnahmen.

Die Verhandlungen wurden geleitet von L. M. Elfström (Schweden), Präsident der CEE, assistiert durch E. Dünner (Schweiz), Vizepräsident der CEE, M. H. Huizinga (Holland), Generalsekretär, und B. Overdijk, Protokollführer. Der Organisme de certification (OC) war durch seinen Präsidenten, E. Wettstein (Schweiz), die Arbeitsgruppe der \hat{E} -Marke durch H. Walther (Deutschland) vertreten.

Die Delegierten genehmigten das Protokoll der 67. Plenarversammlung vom 18. Mai 1972 in Helsinki, Dokument *CEE(02-SEC)NL 152/72*, und besprachen einige an die CEE gerichtete Schreiben, im besondern die Einwände Frankreichs zur geplanten Einführung der \hat{E} -Marke der CEE.

Sie stimmten der Aufnahme von Bulgarien – vertreten durch das Comité de Qualité de la Standardisation et de la Métrologie – und von Irland – vertreten durch den Electrotechnical Council – zu. Damit sind in der CEE 22 Mitgliedern und sechs Beobachternationen vertreten.

Die CEE beschloss, einem polnischen Antrag folgend, die Aufstellung von Prüfbestimmungen für Kabel und Drähte aus Aluminium mit PVC-Isolation.

Sie nahm zustimmend Kenntnis von den Ergebnissen der Sitzung der Group of Experts established by the Government Officials Responsible for Standardization Policies of the Economic Commission for Europe vom 31. Mai bis 2. Juni 1972 in Genf, Dokument *Appendix I* zu *CEE(02-SEC)NL 205/72*. E. Wettstein wird die CEE an weiteren Sitzungen dieser Expertengruppe vertreten.

Die CEE genehmigte nach dem erfolgreichen Abschluss des Genehmigungsverfahrens die Veröffentlichung der folgenden CEE-Empfehlungen:

- Abänderung von Abschnitt J des Teils II der CEE-Publikation 10, Sonderanforderungen an Waschmaschinen.
- Abänderung von Abschnitt L des Teils II der CEE-Publikation 10, Sonderanforderungen an Geschirrwashmaschinen.
- 2. Auflage des Abschnittes B von Teil II der CEE-Publikation 10, Sonderanforderung an Maschinen für die Behandlung von Böden.
- Abschnitt T von Teil II der CEE-Publikation 10, Sonderanforderungen an Pumpen.

Erneut wurde dabei auf die fristgerechte Beantwortung der Unterlagen für das «Inquiry Procedure» der CEE hingewiesen, das eine Voraussetzung für eine beförderliche Behandlung des CEE-Normenwerkes ist.

Die CEE beschloss ebenfalls nach ordnungsgemässer Durchführung des beschleunigten Genehmigungsverfahrens die Veröffentlichung der folgenden Empfehlung:

- Abänderung der CEE-Publikation 7, Anforderungen an Steckvorrichtungen für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke.

Dagegen wurde der folgende Entwurf an das zuständige Komitee für die Weiterbehandlung zurückgewiesen:

- Abänderung der CEE-Publikation 5, Anforderungen an Elektrozaungeräte für Netzanschluss.

Die Versammlung genehmigte die Protokolle der Sitzung des Komitees der Prüfanstalten vom 8. bis 10. März 1972 in Paris. Sie stimmte grundsätzlich dem Dokument *CEE(032-SEC)SF 106/72*, Abschnitt 3.1. zu, betreffend eine Neufassung des Artikels 4 in der CEE-Publikation 7 über die Messung des Spannungsabfalls zwischen Stecker und Steckerbuchse. Sie akzeptierte ebenfalls den Entwurf einer zukünftigen neuen CEE-Publikation über die Eigenschaften der Prüfkreise für die Bestimmung der Betriebsbedingungen und der Ausschaltleistung für Schalter, Stecker und Steckdosen, gemäss Dokument *CEE(032-02) SF 112/72*, welches dem üblichen Genehmigungsverfahren zugeleitet wird.

An der 67. Plenarversammlung der CEE in Helsinki wurde, grösstenteils wegen einer energischen Intervention der Schweiz, ein Entwurf der Empfehlung für Miniatur-Unterbrecher an das zuständige Komitee zur Bearbeitung zurückgewiesen. Dieses legte der Versammlung in Katowice nach seinen Beratungen in Mailand vom 4. und 5. Juli 1972 einen neuen Entwurf gemäss Dokument *CEE(224-SEC)I 117/72* vor, der angenommen und dem normalen Genehmigungsverfahren zugewiesen wurde.

Die Versammlung erhielt die Berichte des Präsidenten des Organisme de certification (OC), E. Wettstein (Schweiz), und nahm Kenntnis von den Resultaten der Sitzungen in Offenbach vom 6. Juli 1972 und in Katowice vom 12. Oktober 1972 gemäss den Dokumenten *CB(Katowice)1/72* und *2/72*. Dem Organisme de certification sind zurzeit 16 Mitglieder der CEE angeschlossen.

Sie liess sich ferner über den Stand der Arbeit der Expertengruppe für die \hat{E} -Marke der CEE gemäss Dokument *CEE(02)D 137/72* unterrichten. Es ist vorgesehen, die Beschlüsse über das Verfahren zur Einführung einer \hat{E} -Marke der CEE in der Frühjahrs-Sitzung der CEE zu fassen.

Die Berichte von Delegierten der CEE an Arbeitssitzungen von Komitees anderer Organisationen wurden vorgelegt und zur Kenntnis genommen:

SC 12 B der CEI, Sicherheit von Radioverbindungen

SC 17 B der CEI, Niederspannungs-Schalter und Kontrollgeräte dazu.

SC 28 A der CEI, Koordination von Niederspannungs-Isolationen, wobei darauf hingewiesen wurde, dass die Unterschiede in den Definitionen der Begriffe bei CEI-CE 28, CEE und CEI-ACOS unzulässig seien und behoben werden müssen.

CE 70 der CEI, Sicherheitsgrade von Schutzumhüllungen

CE 72 der CEI, Automatische Kontrollgeräte für Haushaltzwecke

CE 86/SC 5 der ISO, Bauweisen und Prüfungen von Haushalts-Kühlgeräten.

Der Wert und die Notwendigkeit solcher Verbindungen wurde betont und der Wunsch geäussert, dass sie nicht nur formell bestehen, sondern auch zu den gleichen gemeinsamen Beschlüssen führen sollten.

Die Versammlung genehmigte die geplante zukünftige Arbeit der CEE, entsprechend dem vom Generalsekretariat vorgelegten Programm, Dokument *CEE(02-SEC) NL 189/72*, wobei von seiten mehrerer Delegierten auf die Notwendigkeit einer rechtzeitigen Koordination und der dafür notwendigen Absprachen mit der CEI hingewiesen wurde.

Anschließend erstatteten die Vorsitzenden von fünf Comités techniques Bericht über die in Katowice erreichten Resultate und die sich daraus ergebenden Beschlüsse. Wir verweisen auf die Detailberichte dieser Gremien.

Auf Einladung der italienischen Delegation wurde beschlossen, die 69. Plenarversammlung der CEE in Rom vom 8. bis 18. Mai 1973 abzuhalten, und das dafür aufgestellte Programm genehmigt, das Sitzungen von 5 Comités techniques und eine Sitzung des Organisme de certification vorsieht.

Die Versammlung wurde mit dem Dank an die polnische Delegation abgeschlossen, die ihrerseits dem Präsidenten ihren Dank abstattete und noch einmal ihrer Freude Ausdruck gab, die CEE in Polen begrüßen zu können.

Der Aufenthalt der Delegierten in Katowice wurde vom polnischen elektrotechnischen Komitee unter Leitung seines Vizepräsidenten, E. Harasimowicz, vorbereitet. Es war für alle Teilnehmer an der CEE-Tagung sehr angenehm. Neben den üblichen gemeinsamen Nachtessen, welche erlaubten, Kontakte zu schaffen oder zu erneuern und auch Probleme zu lösen, über die man sich an den Sitzungen nicht einigen konnte, war den Delegierten Gelegenheit geboten zum Besuch der alten polnischen Krönungsstadt Krakow, einer Vorführung von Volkstänzen und einer automatisch gesteuerten Kohlengrube, die eine aussergewöhnliche Leistung der polnischen Industrie ist. Für uns Schweizer ergaben sich auch interessante Einblicke in das tägliche Leben einer Nation, die unter anderen politischen Gesetzen lebt als wir und die sich aus dem unsäglichen Elend der Kriegsjahre zu einem bemerkenswert leistungsfähigen Staatswesen entwickelte. *A. F. Métraux*

Organisme de Certification (OC)

Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Dr. E. Wettstein (Schweiz), hielt der OC seine Herbstsitzung im Rahmen der CEE-Versammlung am 11. Oktober 1972 in Katowice ab.

Nach Genehmigung des Protokoll der ausserordentlichen Sitzung vom 6. Juli 1972 in Offenbach wurde beschlossen, der Plenarversammlung der CEE den Antrag Englands, mehr als einen Delegierten pro Land zu den Sitzungen des OC zuzulassen, zur Ablehnung zu empfehlen. In Berücksichtigung der speziellen Verhältnisse in England (zwei Zulassungsstellen) war das OC hingegen damit einverstanden, neben dem englischen Delegierten einen Vertreter der zweiten Zulassungsstelle als Gast ohne Stimmrecht zu den Sitzungen des OC einzuladen.

Ein Entwurf des deutschen Delegierten für die Regelung der Anerkennung von Prüfstellen als OC-Prüfstellen wurde im Prinzip genehmigt, soll aber redaktionell noch überarbeitet werden.

Zur Frage, wie weit der Antragsteller für ein OC-Zeugnis der Hersteller des betreffenden Materials sein soll (Problem der Definition des Begriffes Hersteller im Sinne des OC), lag ein österreichischer Vorschlag vor, zu welchem von allen Mitgliedern schriftlich Stellungnahme erwartet wird.

Der OC nahm Kenntnis vom Bericht der Arbeitsgruppe für das \hat{E} -Zeichen (Europäisches Zulassungszeichen) über den Stand der Vorarbeiten und von den Bedenken des französischen Nationalkomitees bezüglich der Konsequenzen des geplanten Vorgehens zur Einführung des \hat{E} -Zeichens. Die aufgeworfenen Probleme sollen in der Plenarversammlung der CEE diskutiert werden.

Für die nächsten OC-Bulletins wurde folgender Inhalt festgelegt:

- Nr. 13: Liste aller ausgegebenen OC-Zeugnisse
- Nr. 14: Liste der Länder und Materialien, für welche das OC-Verfahren anwendbar ist, mit Angabe allfälliger nationaler Abweichungen von den CEE-Empfehlungen.

Die nächste Sitzung des OC soll im Rahmen der Frühjahrs-tagung der CEE in Rom am 16. Mai 1973 stattfinden. *E. Dünner*

CT 031, Comité des règles générales

Das CT 031 der CEE tagte in Katowice unter dem Vorsitz von R. Coutris vom 7. bis zum 10. Oktober 1972. An dieser Tagung nahmen über 70 Delegierte aus 18 Ländern teil.

Zum Protokoll der 19. Tagung in Scheveningen waren von Holland verschiedene Einwände vorgebracht worden [*Dokument CEE(031)NL 164/72*]. Diese wurden, mit einer Ausnahme, gutgeheissen. Der Antrag, die Prüfung der Klemmen-erwärmung mit der Erwärmungsprüfung entsprechend den Vorschriften für das übrige Material kombinieren zu können, wurde abgelehnt.

Anschließend wurden die bisherigen Studien der verschiedenen Arbeitsgruppen und die vorgeschlagenen weiteren Arbeiten besprochen. Von England ist vorgeschlagen worden, für flexible Leiter eine Ergänzung zur bestehenden Empfehlung über schraubenlose Klemmen auszuarbeiten [*Dokument CEE(031) UK 116/72*]. Dieser Vorschlag wurde von Frankreich unterstützt. Es wurde zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe gebildet, in welcher die Länder England, Deutschland, Frankreich, Holland, Italien und Schweden mitarbeiten werden. Dieser Arbeitsgruppe wurden folgende Aufgaben übertragen:

1. Die Ausarbeitung von neuen Anforderungen an flexible Leiter bis zu einem Querschnitt von 2,5 mm².
2. Erweiterung dieser Anforderungen für Querschnitte bis zu
3. Studium der Anforderungen bei Verwendung schraubenloser Klemmen für Erdkontakte.

England, das den Vorsitzenden dieser Arbeitsgruppe stellt, hofft, in spätestens drei Monaten einen Entwurf vorlegen zu können.

Auf Wunsch von Polen wurde eine weitere Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit Vorstudien über Schraubklemmen für Leiter aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen befassen soll.

In Deutschland, Holland und der Schweiz war bisher kein grosses Interesse für Aluminiumleiter zu verzeichnen, während in England, Frankreich, Holland, Ungarn, Polen, Schweden und der Tschechoslowakei solchen Studien grosses Interesse entgegengebracht wird. Die Arbeitsgruppe soll zuerst einen Fragebogen ausarbeiten, um Unterlagen zu sammeln über die bisherigen Erfahrungen mit Aluminiumleitern in den verschiedenen Ländern.

Auf der Basis eines von Finnland ausgearbeiteten Dokumentes *CEE(031) SF 114/71* wurde entschieden, eine weitere Arbeitsgruppe zum Studium von Korrosionserscheinungen einzusetzen. England, Holland, Frankreich, Finnland und die Tschechoslowakei haben sich bereit erklärt, in dieser Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, deren Aufgaben wie folgt umschrieben wurden:

1. Durchführung technologischer Studien in bezug auf Korrosionserscheinungen an neuern Materialien, die anstelle von Kupfer und seiner Legierungen verwendet werden.
2. Die Probleme der Prüfung von Korrosionseinflüssen sollen dem CT 032, Comité des laboratoires d'essais, übertragen werden.

Im folgenden wurden Entwürfe diskutiert, die sich mit dem Schutz von elektrischem Material gegen mechanische Schlagbeanspruchung befassen [*Dokumente CEE(031)F 127/71, CEE(031)F 123/72 und CEE(031)UK 152/71*]. Zu diesen Entwürfen lagen ausführliche Stellungnahmen aus England und Holland vor, denen im grossen und ganzen zugestimmt wurde. Es wurde beschlossen, dass eine Arbeitsgruppe die redaktionelle Bereinigung vornehmen soll. In dieser Arbeitsgruppe sind England, Frankreich, Belgien, Holland und Norwegen vertreten. Anschließend wird das neue Dokument dem Ermittlungsverfahren unterstellt.

Zu längern Diskussionen führten die Revisionsentwürfe der Recommendation 3 über Kriechwege und Luftdistanzen, die von der Arbeitsgruppe 4 ausgearbeitet worden sind. Neben der Arbeitsgruppe 4 der CEE beschäftigt sich auch das SC 28A der CEI mit Kriechwegen und Luftdistanzen. Trotzdem in beiden internationalen Gremien von verschiedenen Ländern die gleichen Spezialisten mitarbeiten, besteht keine vollständige Übereinstimmung zwischen den Entwürfen von CEE und CEI: Sie weichen sogar um Grundsätzliches voneinander ab.

Zuerst wurde das Basisdokument *CEE(031-GT4-SEC)F 121/72* im Detail besprochen, zu dem von verschiedenen Ländern Einsprachen vorlagen. Um eine möglichst gute Übereinstimmung der Arbeiten von CEE und CEI zu erreichen, hatte Frankreich die Zustimmung für eine weitgehende Harmonisierung gegeben

und vor der Sitzung ein neues Dokument *CEE(031-GT4-SEC)F 136/72* verteilt, das der Vereinheitlichung beider Vorschriften weitgehend Rechnung trägt.

Bei der Diskussion der verschiedenen Parameter, die für die Ermittlung der Kriechwege oder Luftdistanzen massgebend sind, äusserten verschiedene Delegierte Bedenken wegen der allzugrossen Zahl der verschiedenen Einflussgrössen. Auch die Schweiz hat Einspruch erhoben und darauf hingewiesen, dass wir seit mehreren Jahren eine schweizerische Empfehlung für Kriechwege und Luftdistanzen besitzen, die mit wesentlich weniger Einflussgrössen auskommt. Da es sich bei dieser Empfehlung nur um einen Leitfaden für andere technische Komitees handelt, wurde entschieden, das vorgeschlagene System im Prinzip beizubehalten.

Der Vorsitzende schlug vor, so rasch wie möglich einen neuen Entwurf auszuarbeiten. Er erbat sich das Vertrauen der Versammlung, selbst entscheiden zu dürfen, ob dieser neue Entwurf dann direkt dem Editing Committee zu übergeben sei oder ob eine nochmalige Verteilung an die verschiedenen Länder und eine weitere Diskussion an der nächsten Tagung im Herbst 1973 notwendig sein wird.

Das Problem der Steckverbinder konnte aus Zeitmangel nicht mehr behandelt werden und musste auf die nächste Tagung verschoben werden.

W. Huber

CT 41/42, Comité technique pour les appareils d'éclairage et leurs accessoires

Das CT 41/42 tagte unter dem Vorsitz von B. Folker vom 3. bis 5. Oktober 1972. Zu Beginn wurde das Protokoll der Tagung von Prag vom 30. und 31. Mai 1962 genehmigt.

Die Gutheissung und Übernahme der CEI-Publikation 162 als gültige CEE-Vorschrift und die Revision der CEE-Publikation 25 waren die wichtigsten Traktanden dieser Tagung.

Bereits die Gutheissung der CEI-Publikation 162 als CEE-Vorschrift brachte eine lebhafte Diskussion. Deutschland, Grossbritannien und die Schweiz brachten deutlich zum Ausdruck, dass nicht die Publikation 162, sondern die gesamte neue CEI-Publikation 162, Multipart Dokument, Ausgabe 3, übernommen werden soll. Diese neue Ausgabe beinhaltet nebst Fluoreszenzleuchten auch die bis anhin separat umschriebenen allgemeinen Leuchten. Die schweizerische Sicherheitsvorschrift 1053.1970 fasst im Gegensatz zur CEE bereits die beiden Leuchtengruppen in einer Vorschrift zusammen.

Der Vorsitzende machte geltend, dass die Réunion Générale der CEI das Multipart Dokument nicht vor 1975 in Kraft setzen wird. Demgegenüber steht aber die Tatsache, dass auch die Revision der CEE-Publikation 25 ebensoviel Zeit beanspruchen wird, so dass mit einem Anfall doppelter Arbeit zu rechnen sein wird.

Die Revision der Publikation 25 war ebenfalls Gegenstand ausführlicher Diskussionen. Wiederum die Ländergruppe Deutschland, Grossbritannien und Schweiz machte darauf aufmerksam, dass die Revision der CEE-Publikation 25 zusätzliche Arbeit erfordert, während sich in der CEI die Comités d'Etudes mit der Revision der Publikation 162 so weit durchgesetzt haben, dass mit einer Verabschiedung im Jahre 1975 fest gerechnet werden kann.

Die Gegenargumente der Skandinavier und der Holländer, die Verabschiedung des CEI-Dokumentes würde frühestens im Jahre 1975 erfolgen und käme deshalb für die CEE zu spät, konnten nicht befriedigen. Der Vorsitzende bestand auf Fortsetzung der Bearbeitung der Publikation 25. Die ausführlichen Diskussionen, hauptsächlich geführt von den Skandinaviern, machten es unmöglich, die gesamte Publikation fristgerecht zu bearbeiten. Die Versammlung beschloss deshalb eine Groupe de Travail 41/42 zu beauftragen, vorgängig der CEI-Sitzung am 8. Januar 1973, in Windsor, die Publikation zu bearbeiten. Der Vor-

sitzende bat vor allem die an der Diskussion beteiligten Länder, Delegierte in der Arbeitsgruppe mitarbeiten zu lassen. Der schweizerische Vertreter muss vom CES noch bestimmt werden.

M. R. Fünfschilling

CT 228, Comité technique pour les dispositifs de commande à fonctionnement thermique

Das CT 228 der CEE für thermisch betätigte Steuer- und Regelvorrichtungen tagte vom 5. bis zum 7. Oktober 1972 in Katowice unter dem Vorsitz von R. Harvey. An diesen Sitzungen nahmen rund 60 Delegierte aus 17 Ländern teil. Zu Beginn wurde das Protokoll von Madrid bereinigt und genehmigt.

Anschliessend befasste sich die Versammlung mit den aus dem Bericht sich aufdrängenden Problemen und kam auf die Doppelspurigkeit der Arbeiten von CEE und CEI zu sprechen. Aus den Voten verschiedener Teilnehmer kam sehr deutlich das allgemeine Unbehagen über die ungenügende Koordination der internationalen Arbeiten zum Ausdruck. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, die Arbeiten des CT 228 zu einem gewissen Abschluss zu bringen und dann die Generalversammlung entscheiden zu lassen, was weiter zu geschehen hat.

Im folgenden wurden mehrere englische Dokumente besprochen, zu denen zahlreiche Einsprachen vorlagen. Anlass zu umfangreichen Diskussionen und Wortgefechten boten die Begriffsdefinitionen, da die Vertreter Englands und Deutschlands unter den gleichen Definitionen nicht das gleiche verstanden.

Bei der Besprechung der Dokumente über die Temperaturbegrenzer waren die Meinungen in bezug auf zusätzliche Definitionen für unterbruchsichere Thermostate, Temperaturbegrenzer und Wächter und in bezug auf die für solche Apparate notwendigen, minimalen Öffnungsdistanzen der Kontakte geteilt. Die deutschen Vorschläge wurden in der Abstimmung abgelehnt.

Da sich auch am zweiten Verhandlungstage über die Begriffsbestimmungen keine Einigung erzielen liess, wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden mit der Aufgabe, noch im Laufe dieses Jahres die Begriffe und ihre Definitionen zu überarbeiten. Dieser Arbeitsgruppe gehören Deutschland, Dänemark, England und Holland an. Diese Arbeitsgruppe soll auch eine Klassifizierung der thermisch betätigten Steuer- und Regelvorrichtungen vornehmen.

In bezug auf die mit Steuer- und Regelvorrichtungen durchzuführenden Dauerversuche einigte man sich nach längerer Diskussion auf neue Angaben, die jedoch von der Arbeitsgruppe nochmals überprüft werden müssen. Die Arbeitsgruppe soll bis Ende 1972 einen neuen Vorschlag ausarbeiten.

Von England wurde vorgeschlagen, den Geltungsbereich für die thermischen Sicherungen zu präzisieren und auch entsprechende neue Definitionen aufzunehmen. Dieser Vorschlag wurde grundsätzlich gutgeheissen und zur redaktionellen Bereinigung an die Arbeitsgruppe überwiesen. Von Deutschland wurde vorgeschlagen, für die thermischen Sicherungen einen Überlast-Test einzuführen.

Anschliessend wurde diskutiert, ob der Generalversammlung ein Antrag zu unterbreiten sei, für thermisch betätigte Steuer- und Regelvorrichtungen den Geltungsbereich zu erweitern in Analogie zu CEI. Wegen des sehr grossen Geltungsbereichs des CE 72 bezweifelten verschiedene Teilnehmer, dass eine exakte Übereinstimmung zwischen CEE und CEI erreicht werden kann. Nach längerer Diskussion einigte man sich, den Geltungsbereich vorderhand so zu belassen, wie er ist.

Zum Schluss wurden die weiteren Arbeiten des CT 228 besprochen. Die dringendste Aufgabe besteht in der Überarbeitung der Kapitel über die Begriffsbestimmungen und die Dauerversuche. Die Arbeitsgruppe wird vom 13. bis 15. Dezember 1972 in London tagen und wird anschliessend so rasch wie möglich einen neuen Entwurf an alle Länder verteilen.

W. Huber